Six Suites

à

Violoncello Solo
Viola Solo
Violino Solo

senza
Basso

composées
par

Sr. Joh. Seb. Bach

Maître de Chapelle

ao. 1717–1723

BWV 1007

Werner Icking, Siegburg

Privatbibliothek Nr. 12a

Content Inhalt Contenu

BWV 1007 – Suite I in G major/G-Dur/Sol majeur

Violoncello 4

Viola 10

BWV 1007 – Suite I in D major/D-Dur/Re majeur

Violine 16

Die vorliegende Ausgabe der Bachschen Suiten für Violoncello solo richtet sich meistens nach der Handschrift, die Anna Magdalena Bach zwischen 1727 und 1731 schrieb. Da diese Handschrift insbesondere in den Bögen oft sehr ungenau oder gar willkürlich ist, wurden zur Ausarbeitung auch die anderen drei Manuskripte hinzugezogen, die von Johann Peter Kellner (um 1726) sowie von zwei anonymen Kopisten aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammen. Eine weitere hilfreiche Quelle zur Ausarbeitung dieser Ausgabe war das Buch von Richard R. Efrati, Versuch einer Anleitung zur Ausführung und zur Interpretation der Sonaten und Partiten für Violine solo und der Suiten für Violoncello von Johann Sebastian Bach (Atlantis Verlag, ISBN 3 7611 0550 9), das ich jedem Spieler empfehlen kann.

Diese Ausgabe der Suiten gibt es sowohl als einzelne Suiten für jeweils Violoncello, Viola und Violine, oder als eine Ausgabe mit allen Suiten für entweder Violoncello oder Viola oder Violine. Da die Celloausgabe einer — wegen der ungenauen Quellen kaum möglichen — Urtextausgabe am nächsten kommt, rate ich jedem Leser und Spieler auch die Ausgabe für Violoncello zu Rate zu ziehen.

Die Ausgaben für Viola und Violine sind von mir bezeichnet. Dabei will ich dem Spieler keine Fesseln anlegen, sondern für schwierige Stellen eine mögliche Lösung anbieten. Auch bei den Bögen habe ich nach allen mir vorliegenden Quellen und dem Wissen aus Quellen der Zeit zum Beispiel aus den Schulen von J. J. Quantz — *Versuch einer Anweisung die Flute traversiere zu spielen* — und Leopold Mozart — *Versuch einer gründlichen Violinschule* — nach Lösungen gesucht, die spielbar sein sollen. Dabei habe ich versucht, möglichst wenig zu ergänzen, so daß es sicherlich auch andere Lösungen gibt. Dies möchte ich ausdrücklich betonen.

Die Ausgabe für Viola ist um eine Oktave erhöht; die für die Violine mit Ausnahme der sechsten Suite zusätzlich um eine Quinte, so daß diese Suiten für die Violine dann auch in einer jeweils anderen Tonart stehen.

Die fünfte Suite ist für ein umgestimmtes Instrument geschrieben. Daher ist diese Suite in zwei Notationen gegeben. Die erste ist für das umgestimmte Instrument; die zweite für ein normal gestimmtes Instrument. Dabei sind einige Akkorde nicht spielbar. Die nicht spielbaren Noten sind als Stichnoten gesetzt.

Die sechste Suite ist für ein fünfseitiges Instrument geschrieben. Nach Oktavierung haben die oberen Saiten dieses Instruments dann die Tonlage der Violinsaiten. Daher habe ich diese Suite für die Violine nicht noch eine Quinte höher gesetzt. Stattdessen sind einige wenige Passagen wegen Fehlens der tiefen Saite oktaviert, was auch jeweils angezeigt ist. Da sich diese Suite oft in sehr hohen Lagen des Cello tummelt, habe ich bei die Ausgabe für Viola zwar vom Prinzip her oktaviert, diese Oktavierung an vielen Stellen aber wieder zurückgenommen; diese Stellen sind entsprechend bezeichnet.

Triller sind in den Handschriften meist als *tr* notiert. Oft sind diese Triller mit langem Vorschlag und dann als einfacher oder doppelter Pralltriller zur spielen. So z.B. im Takt 2 der Sarabande der Suite I — notiert gespielt — oder in Takt 4 des folgenden Menuetts — notiert gespielt . Ist die Trillernote punktiert, erhält der Vorschlag die Länge der nicht-punktierten Note wie z.B. in Takt 12 der Sarabande der Suite IV — notiert gespielt .

Die Suiten sind mit MusiXTEX gesetzt; daher auch hier ein Dank an die Autoren von MusiXTEX. Bei einem Teil der Suiten habe ich zur anfänglichen Eingabe PMX benutzt und die durch PMX erzeugten MusiXTEX-Quellen dann an den Stellen nachgearbeitet, an denen mehr als die Fähigkeiten von PMX nötig waren. Dem Autor von PMX, Don Simons, danke ich recht herzlich insbesondere für die aus meiner Erfahrung beim Setzen der Suiten erfolgten Verbesserungen an PMX. Diese Zusammenarbeit hat enorm Spaß gemacht. Das gilt auch für die Entwicklung der gestrichelten Bögen, bei deren Entwicklung mir William P. Houser wertvolle Hilfe geleistet hat.

Zum Schluß möchte ich noch den Rat weitergeben, den ich irgendwo las: Die meisten Suitensätze sind Tänze. Man kann sie sicher besser spielen, wenn man auch weiß, wie diese Tänze getanzt werden, oder sich vorstellt, sie zu tanzen.

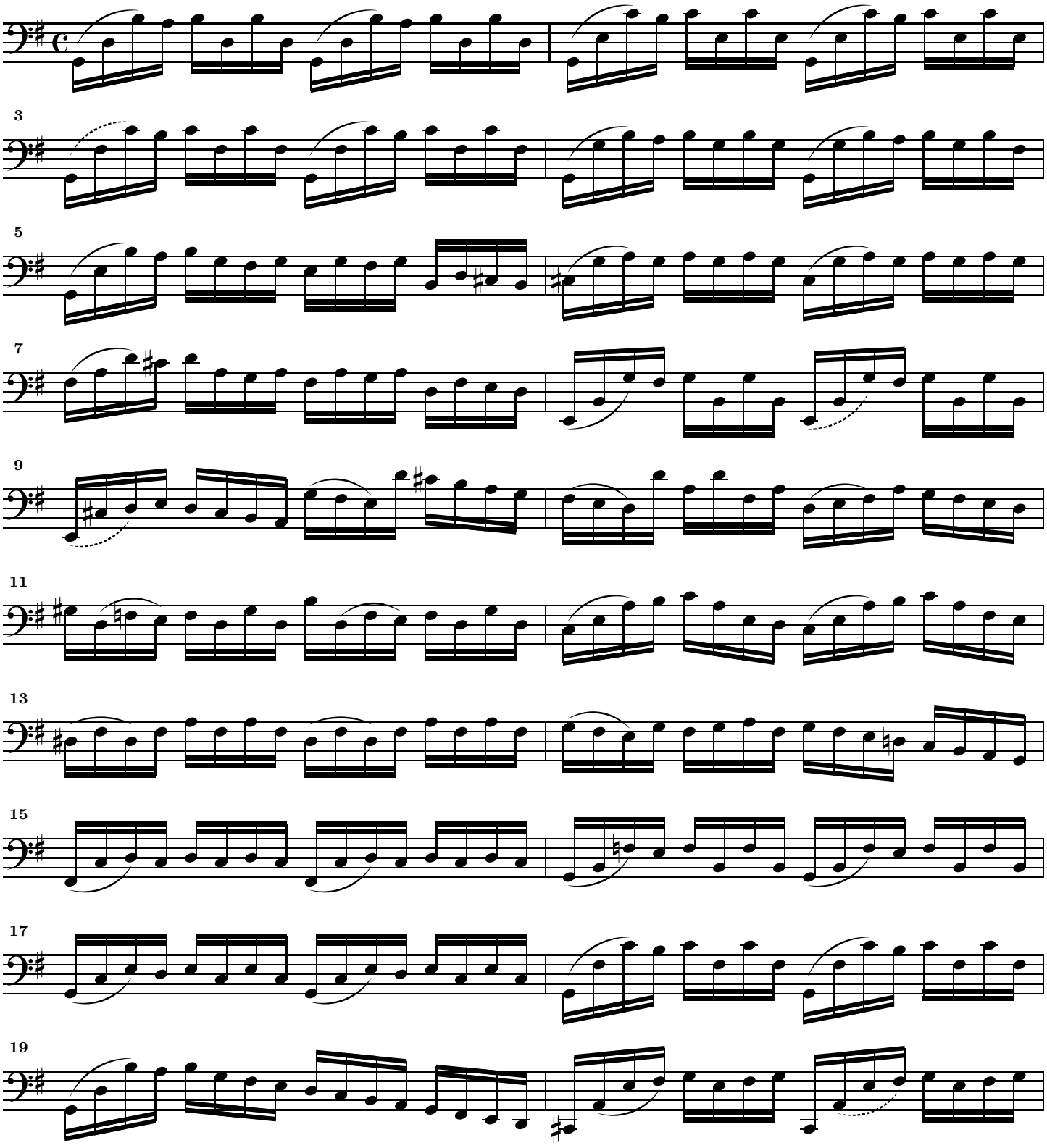
Werner Icking D-53721 Siegburg, Farnweg 28

© 1997, Werner Icking. Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht. ftp://ftp.gmd.de/music/scores/
© 1997, Werner Icking. Non-commercial copying welcome. http://www.gmd.de/Misc/Music/

Suite I

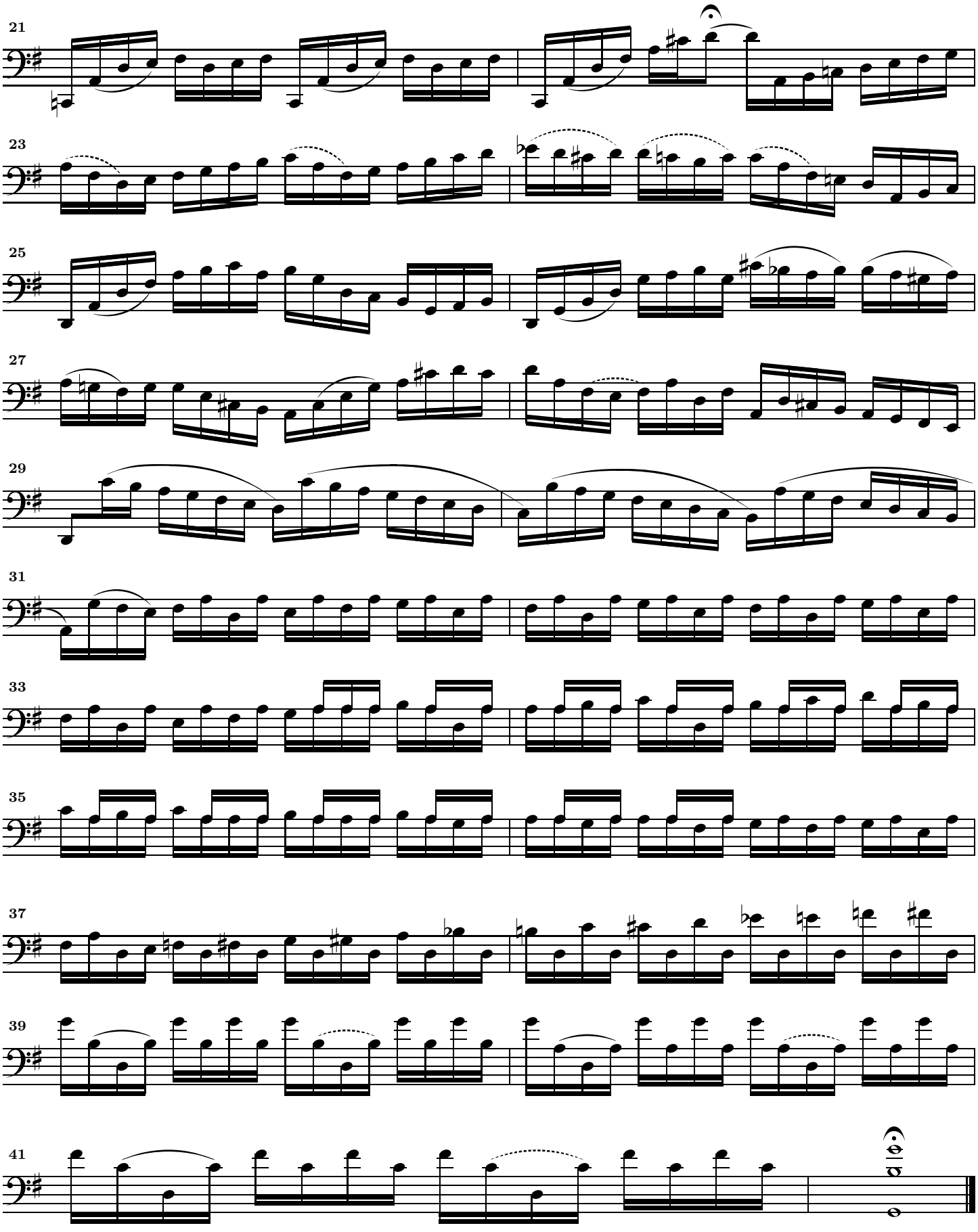
Prélude

J. S. Bach (1685-1750)



© 1997, Werner.Icking@gmd.de

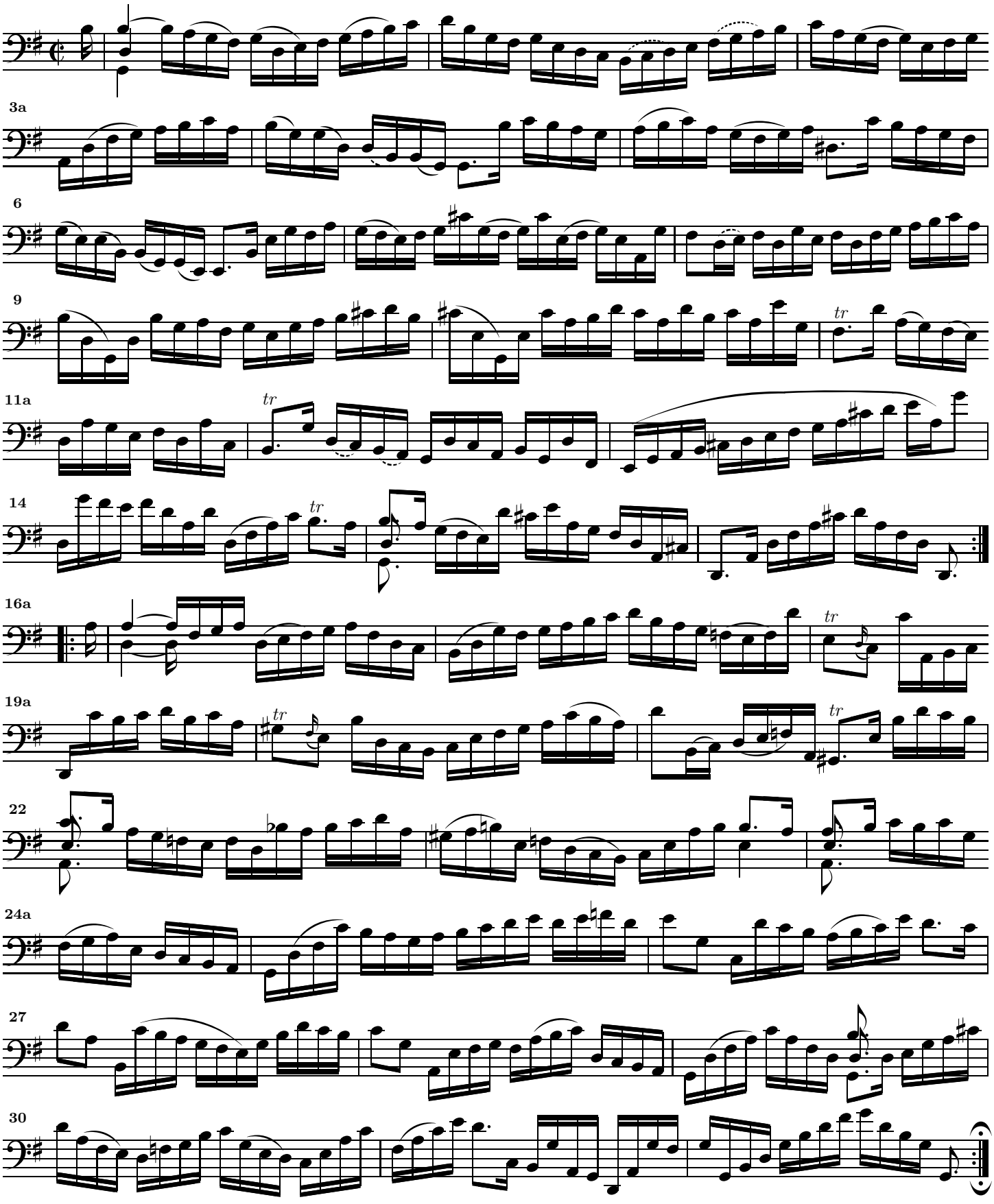
Non-commercial copying welcome.



© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

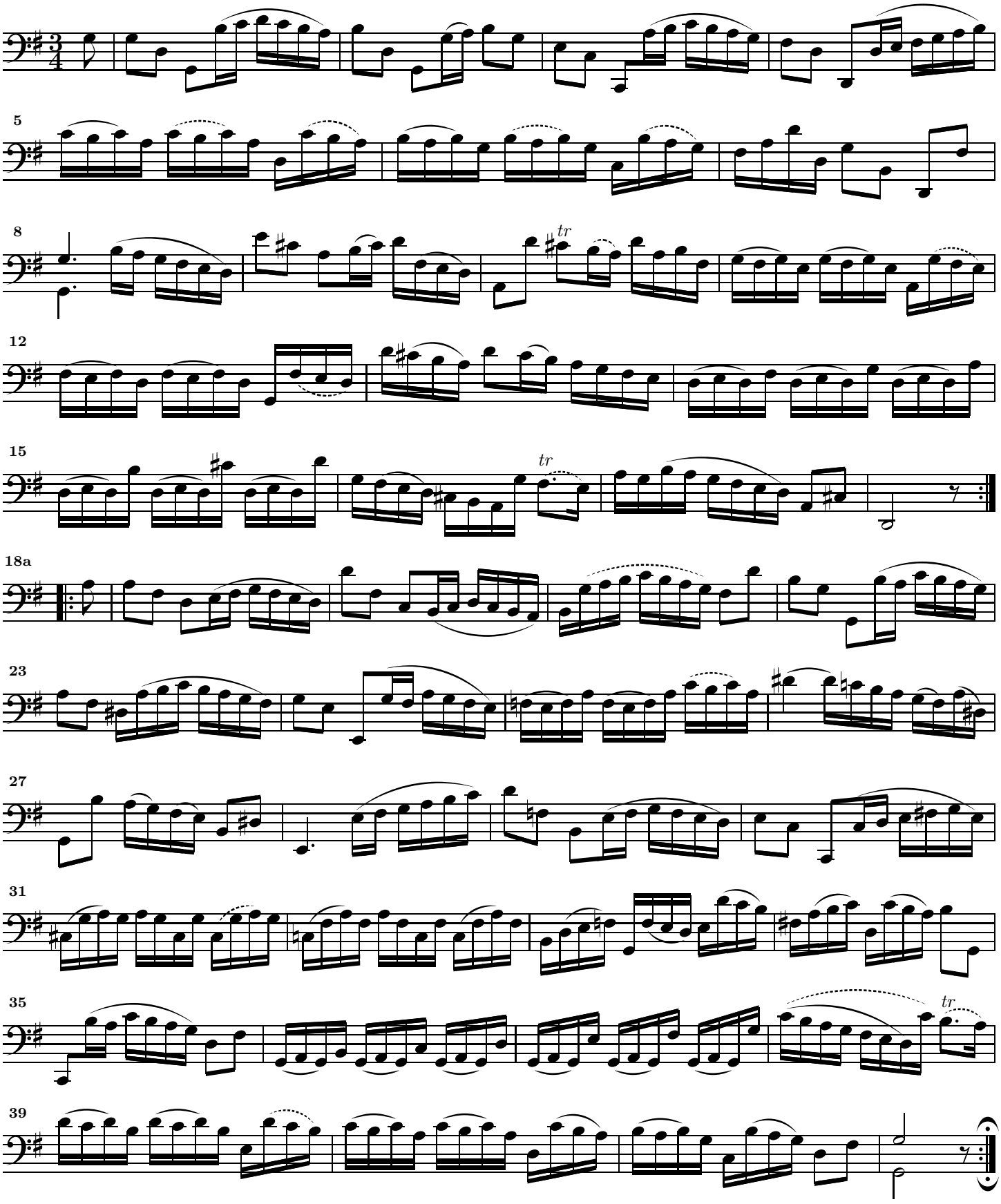
Allemande



© 1997, Werner.Icking@gmd.de

Non-commercial copying welcome.

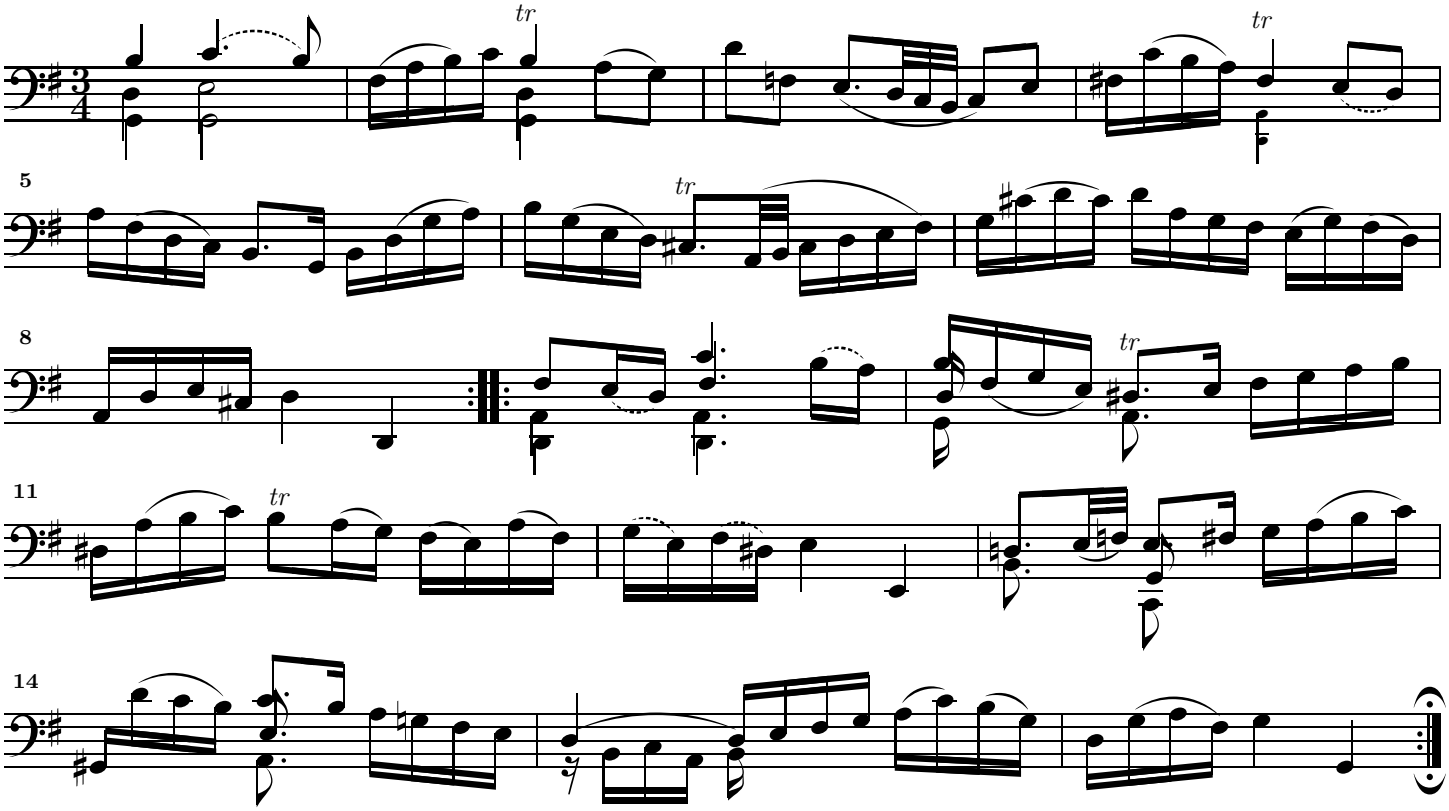
Courante



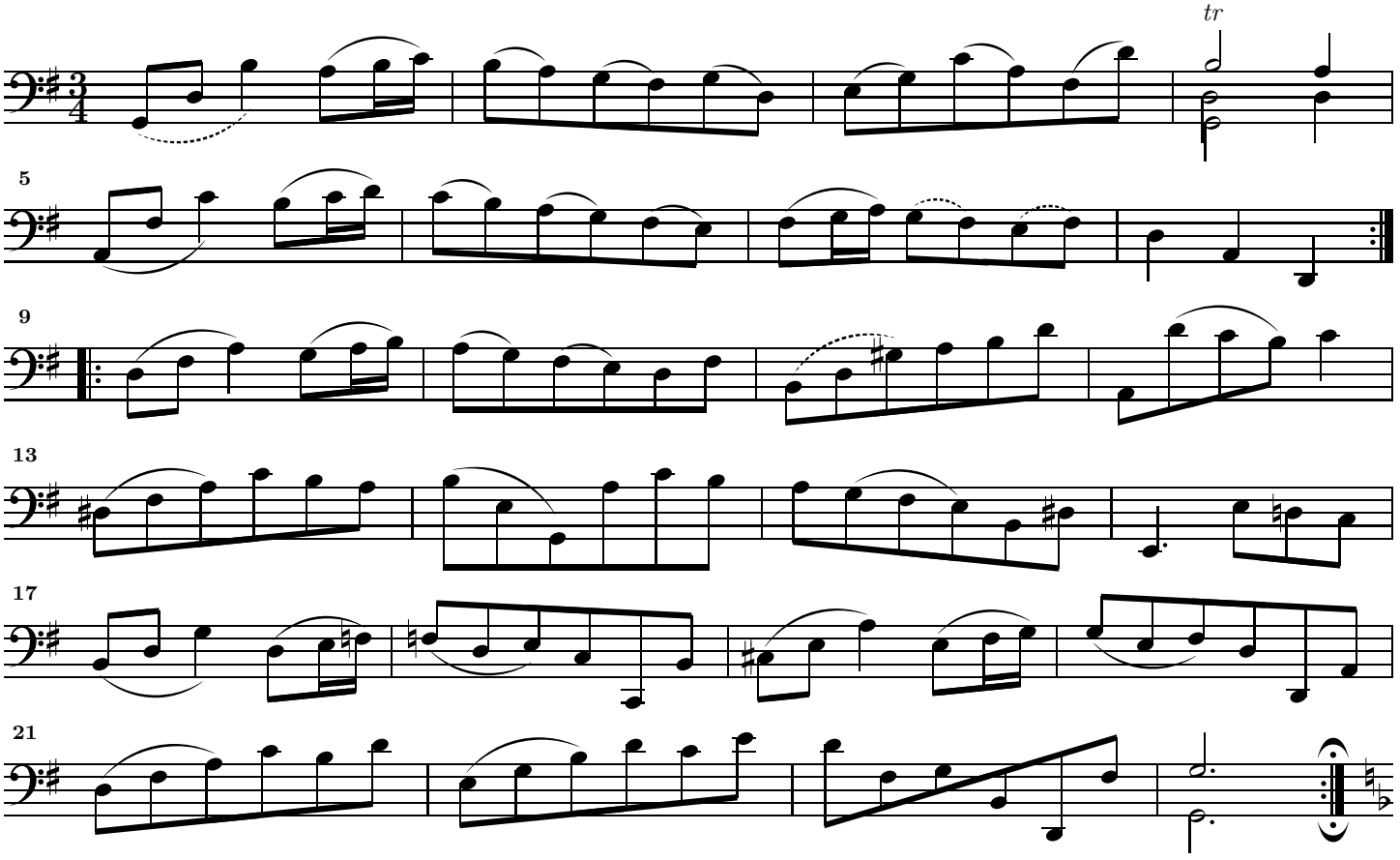
© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

Sarabande



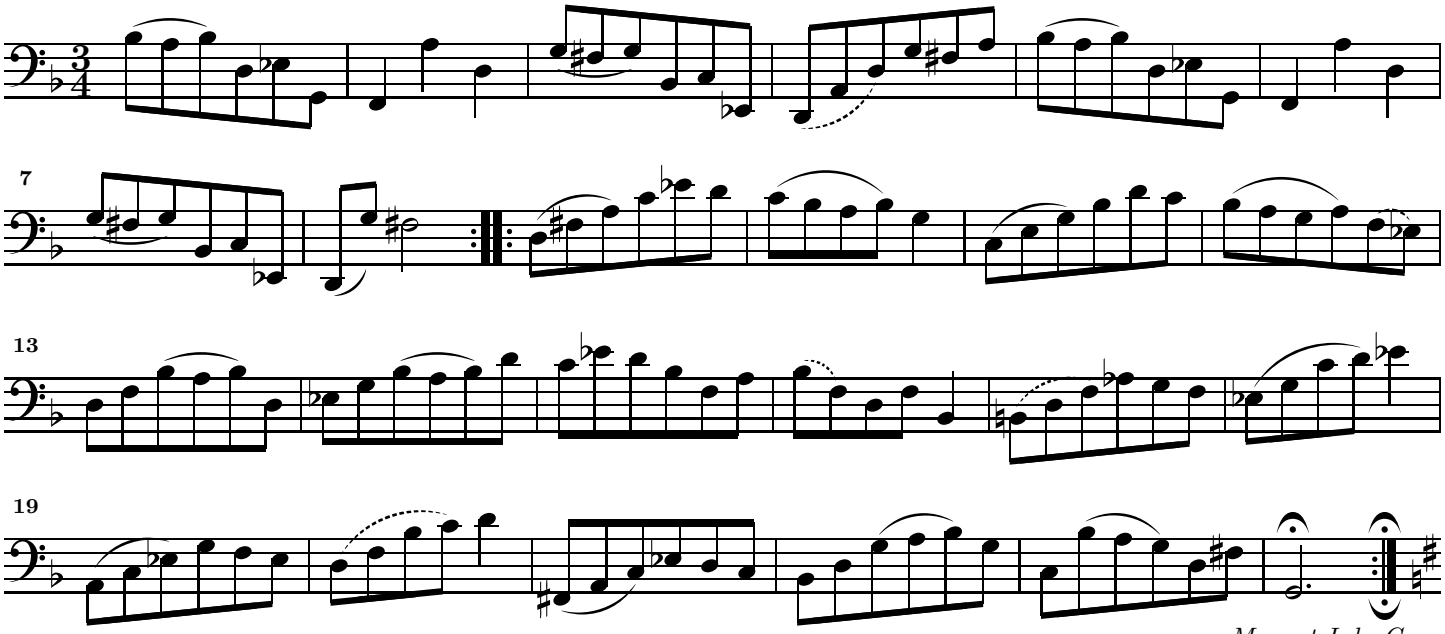
Menuet I



© 1997, Werner.Icking@gmd.de

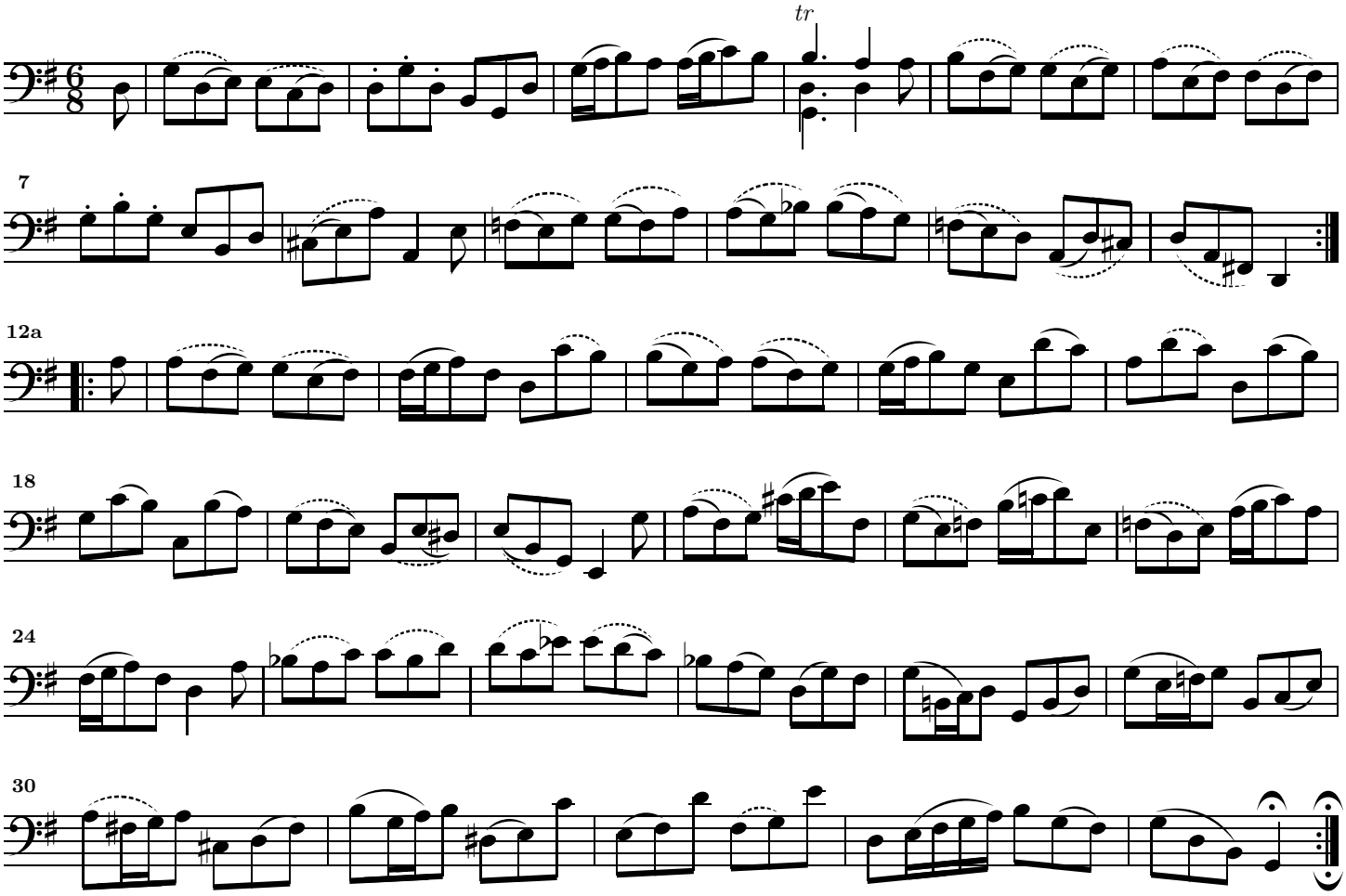
Non-commercial copying welcome.

Menuet II



Menuet I da Capo

Gique



© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

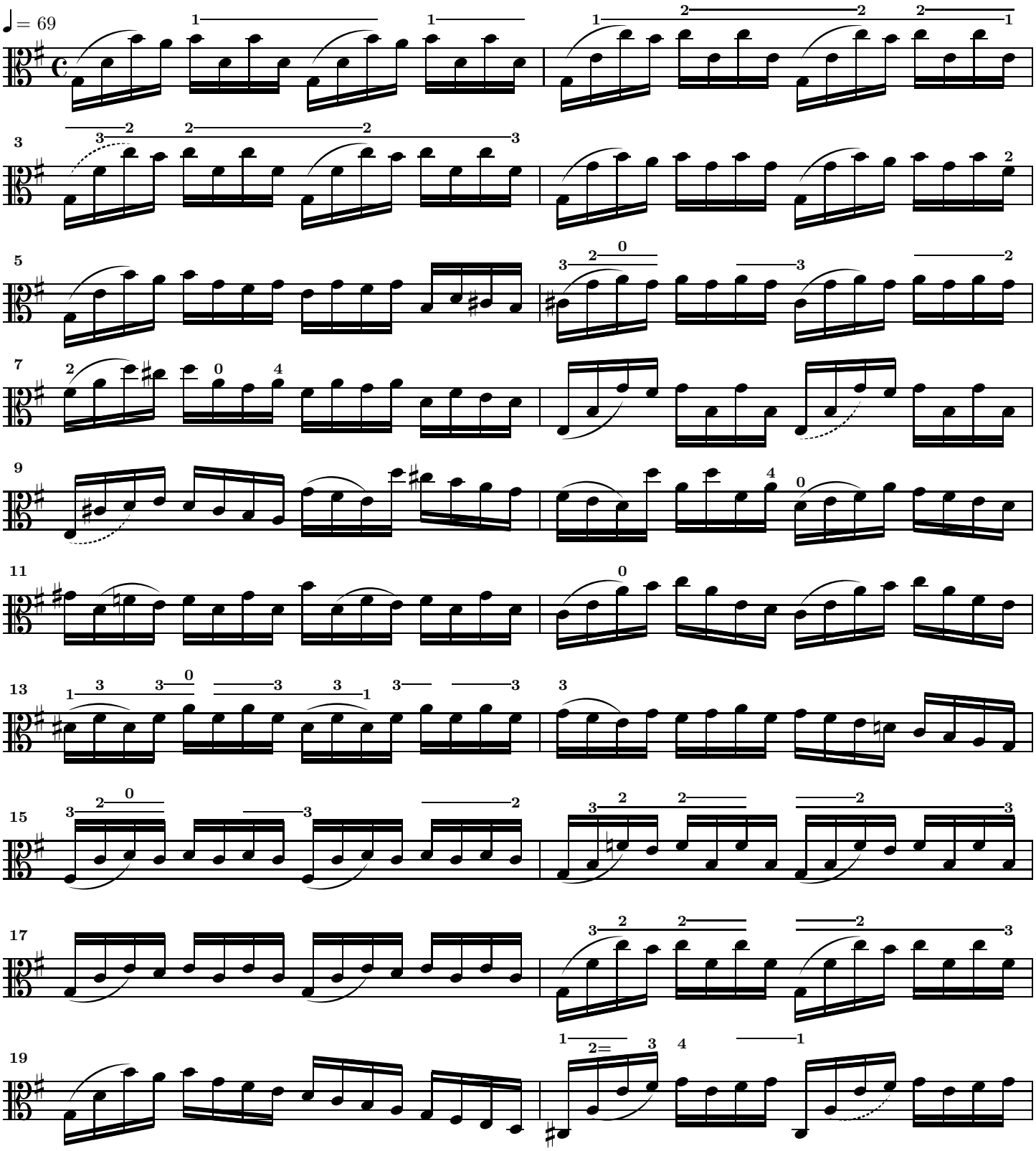
Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

Suite I

Prélude

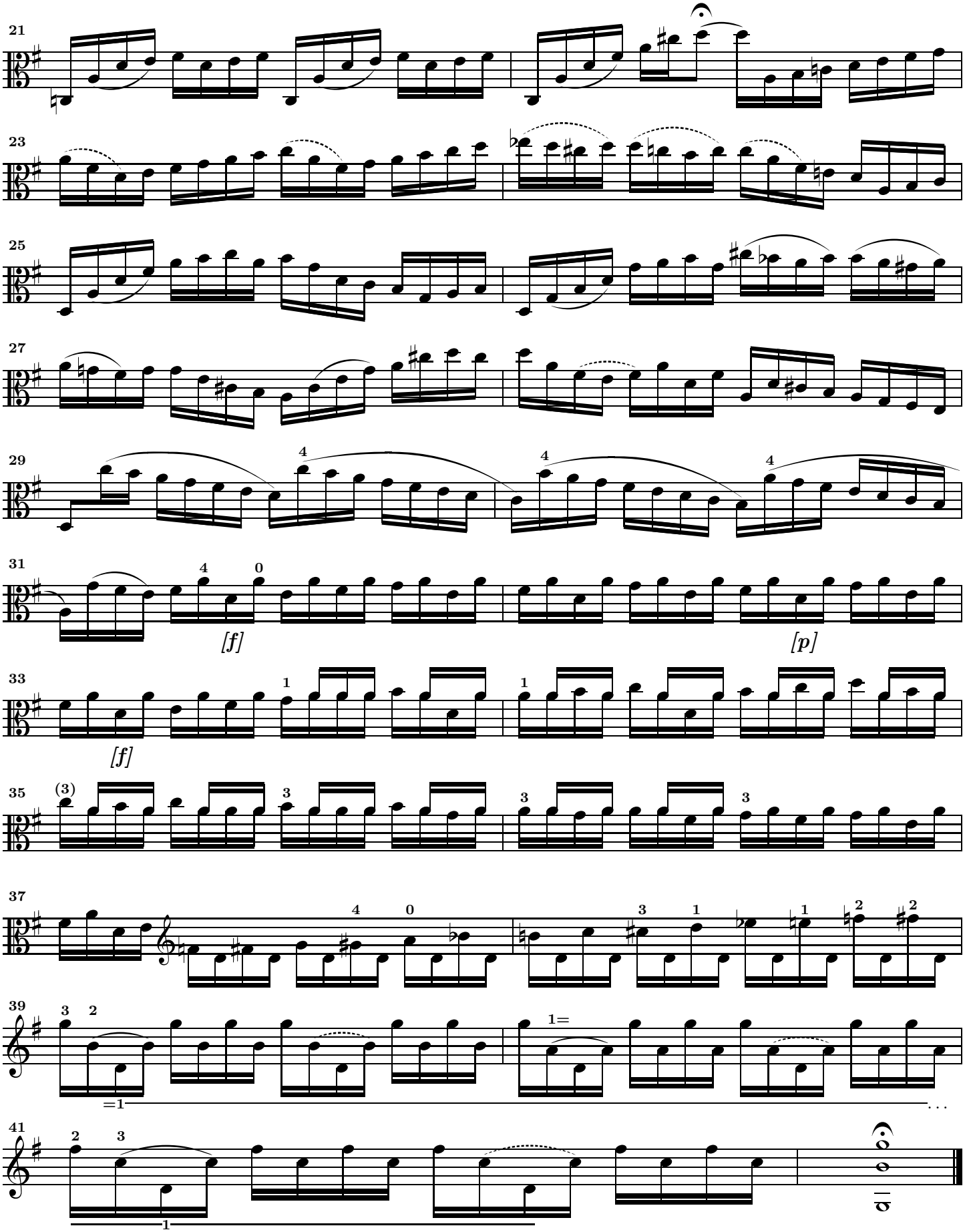
J. S. Bach (1685-1750)

Bezeichnung: Werner Icking



© 1997, Werner.Icking@gmd.de

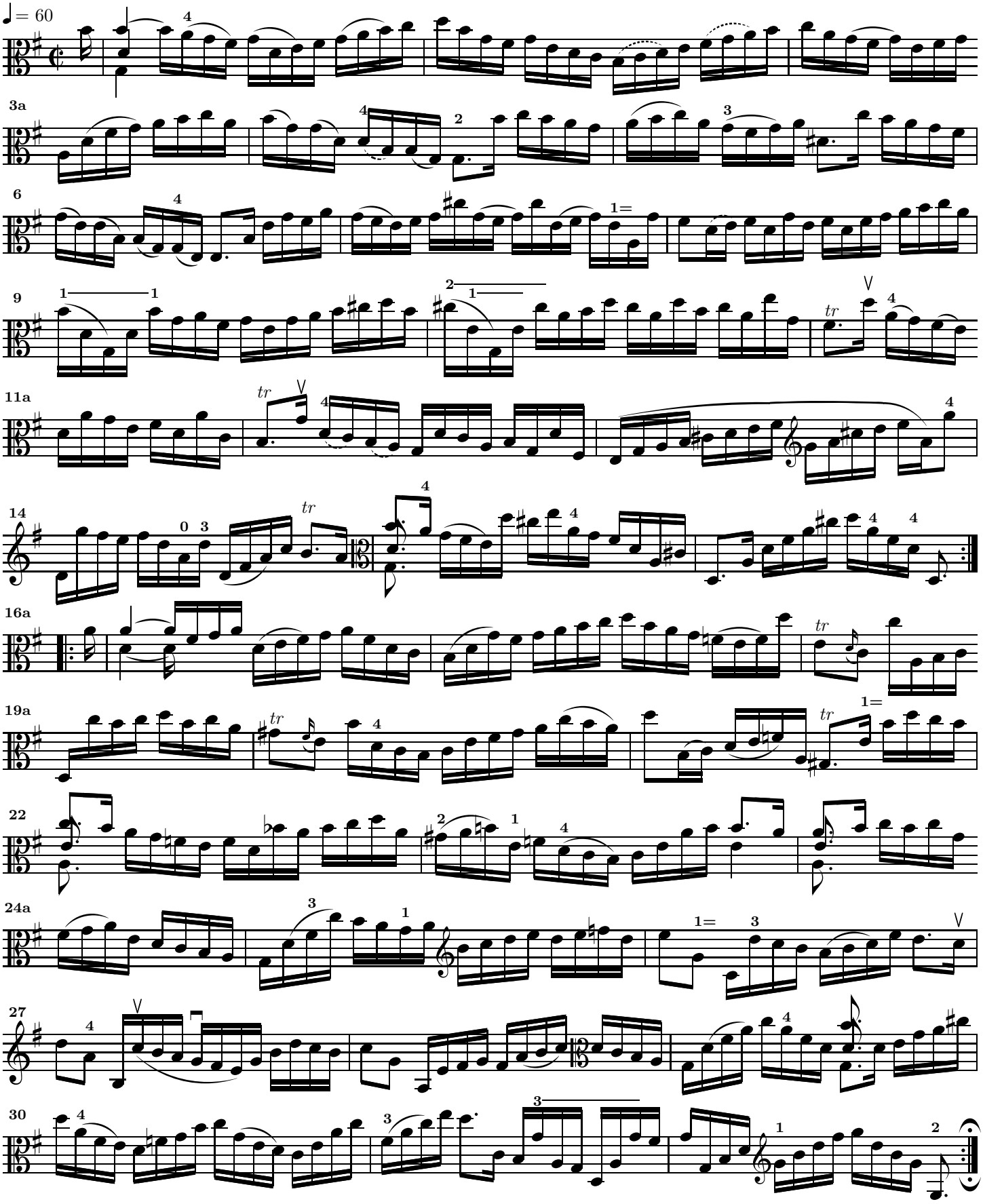
Non-commercial copying welcome.



© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

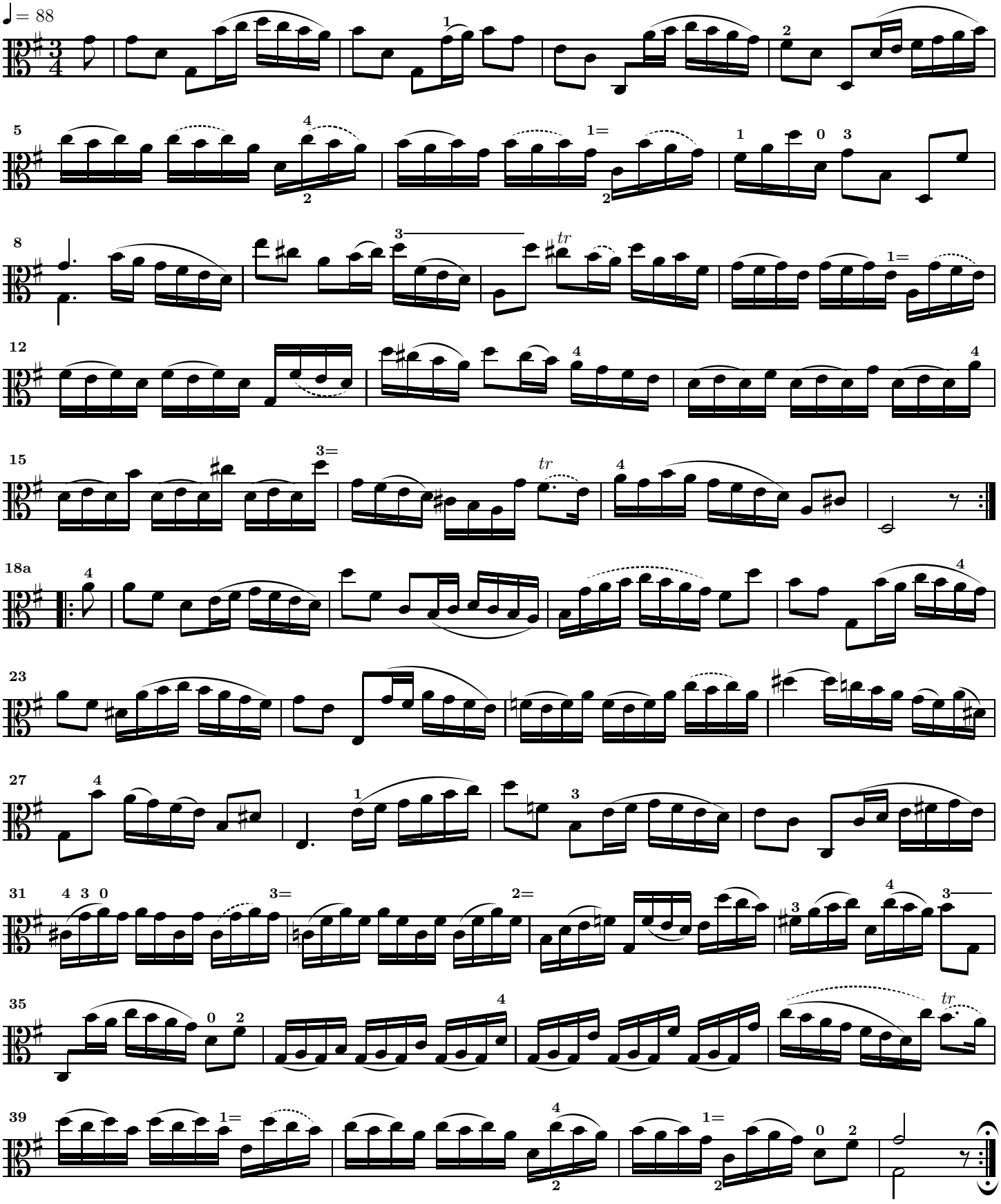
Allemande



© 1997, Werner.Icking@gmd.de

Non-commercial copying welcome.

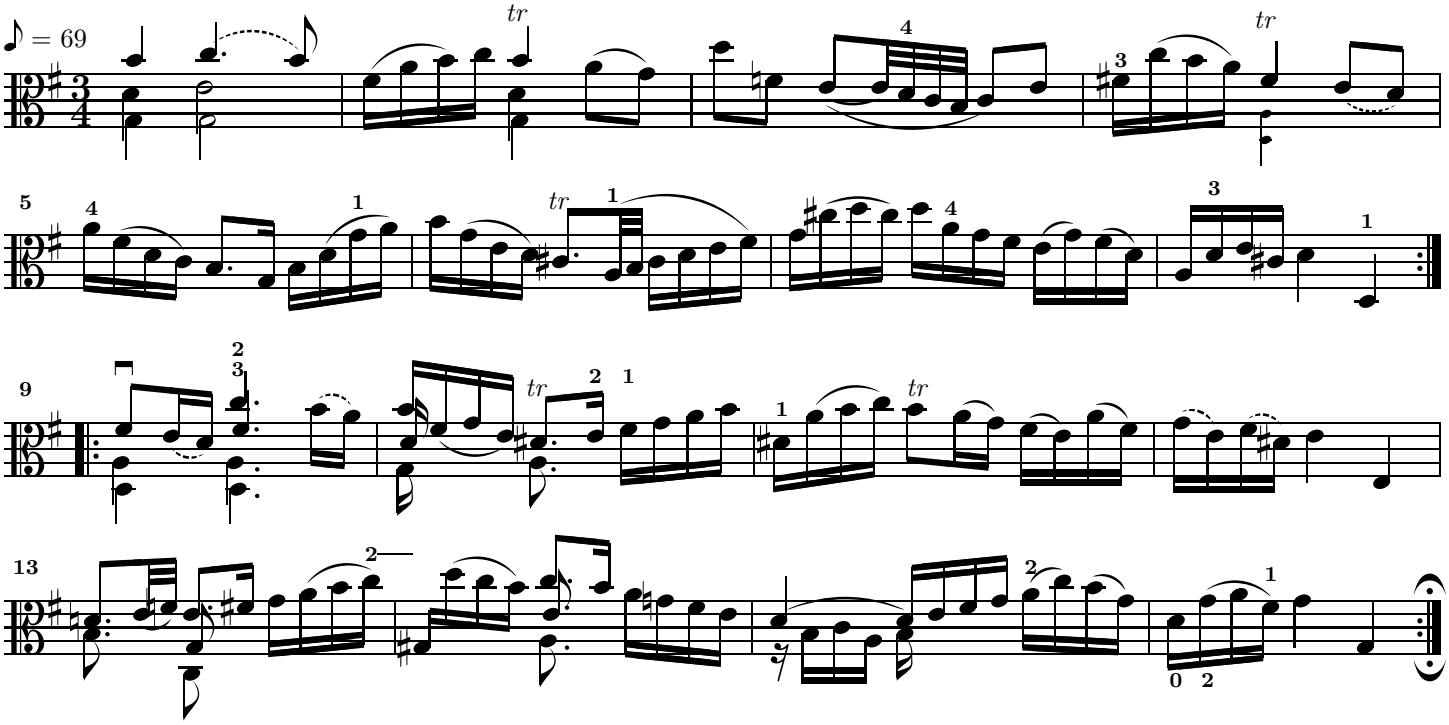
Courante



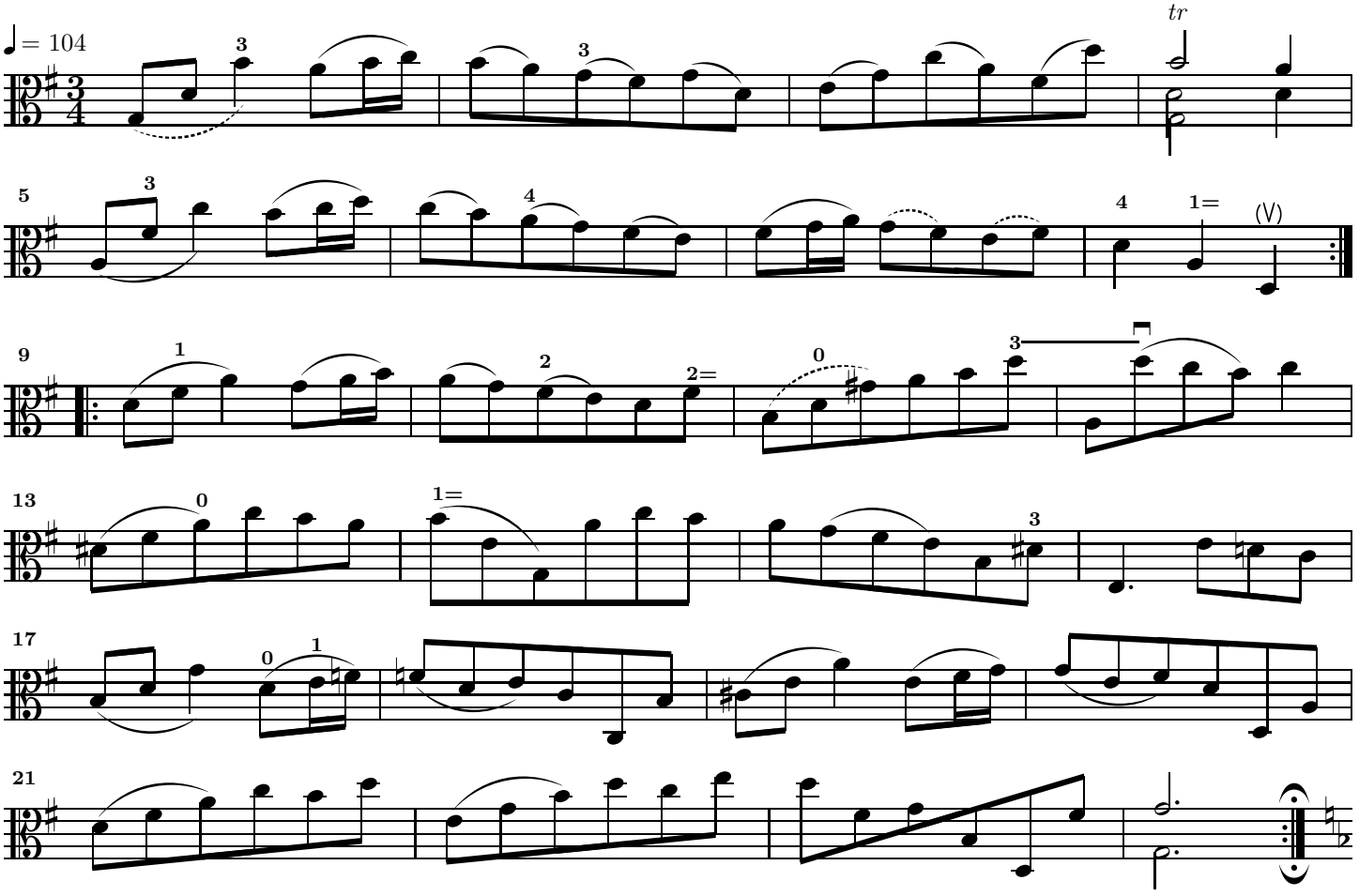
© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

Sarabande



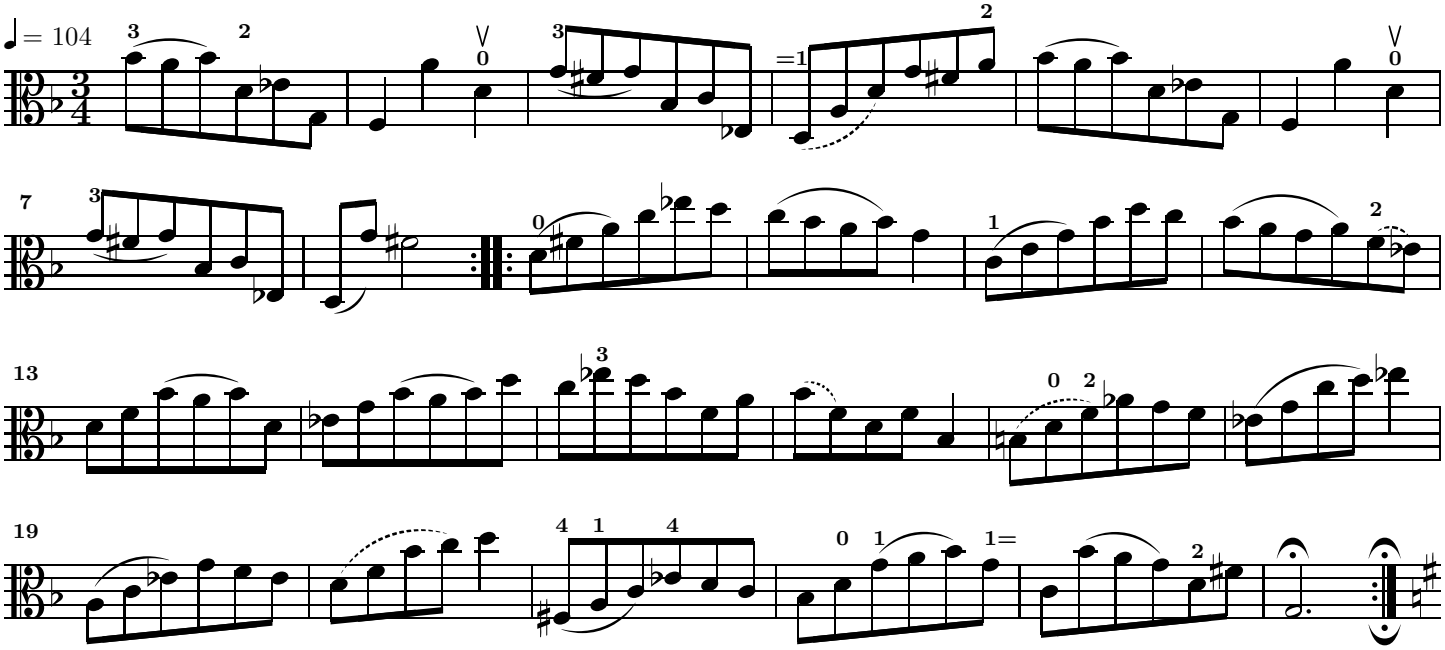
Menuet I



© 1997, Werner.Icking@gmd.de

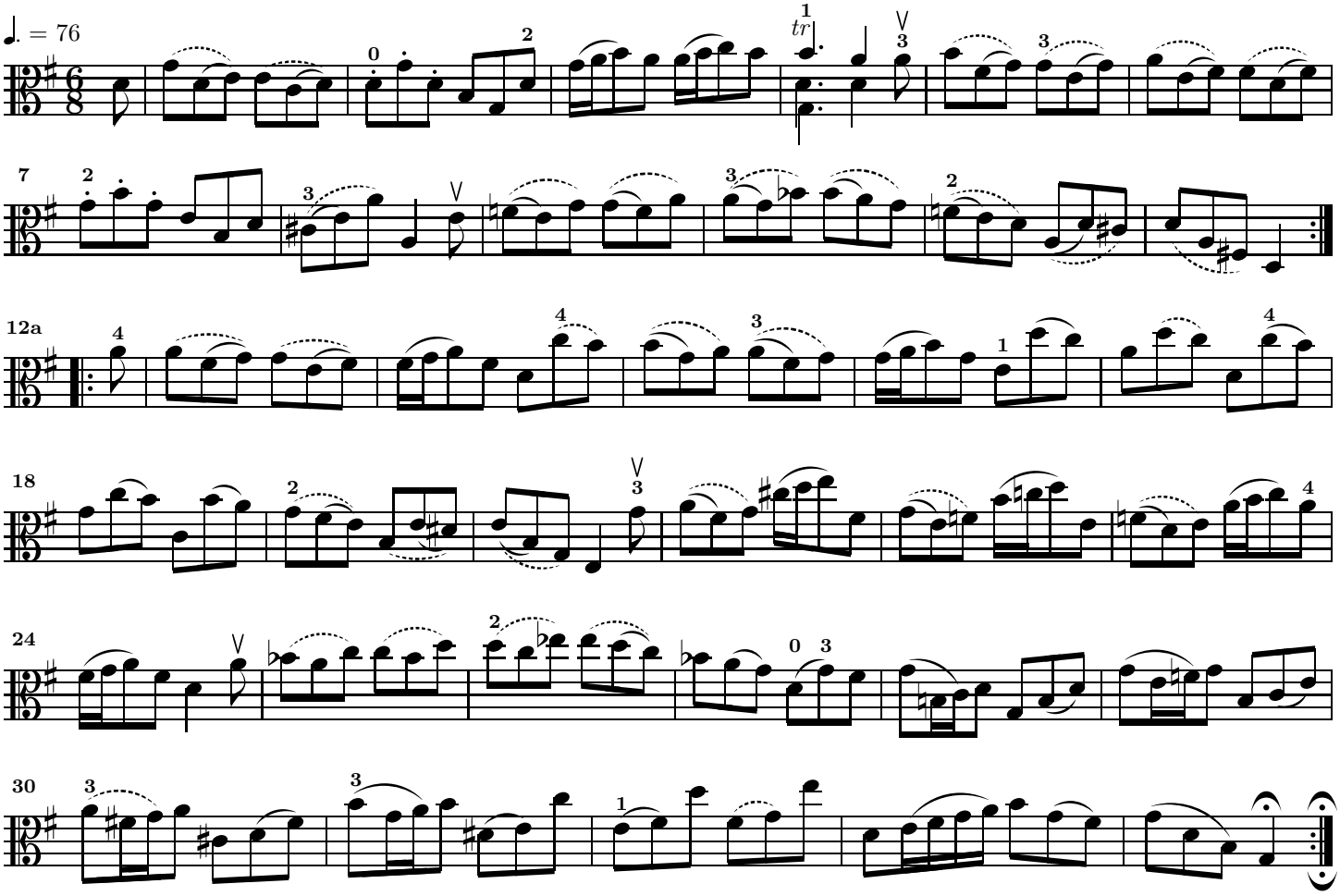
Non-commercial copying welcome.

Menuet II



Menuet I da Capo

Gique



© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

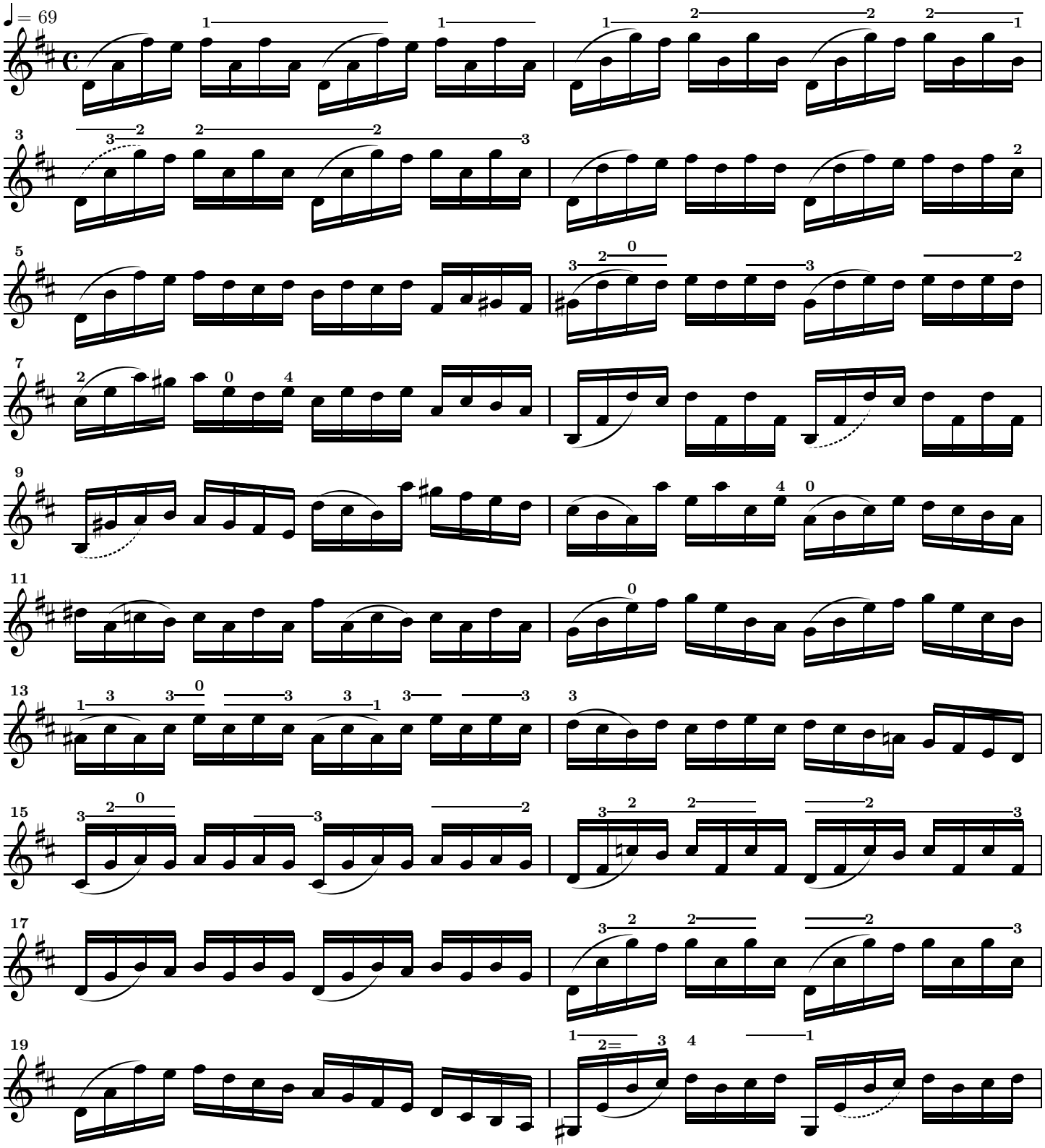
Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

Suite I

Prélude

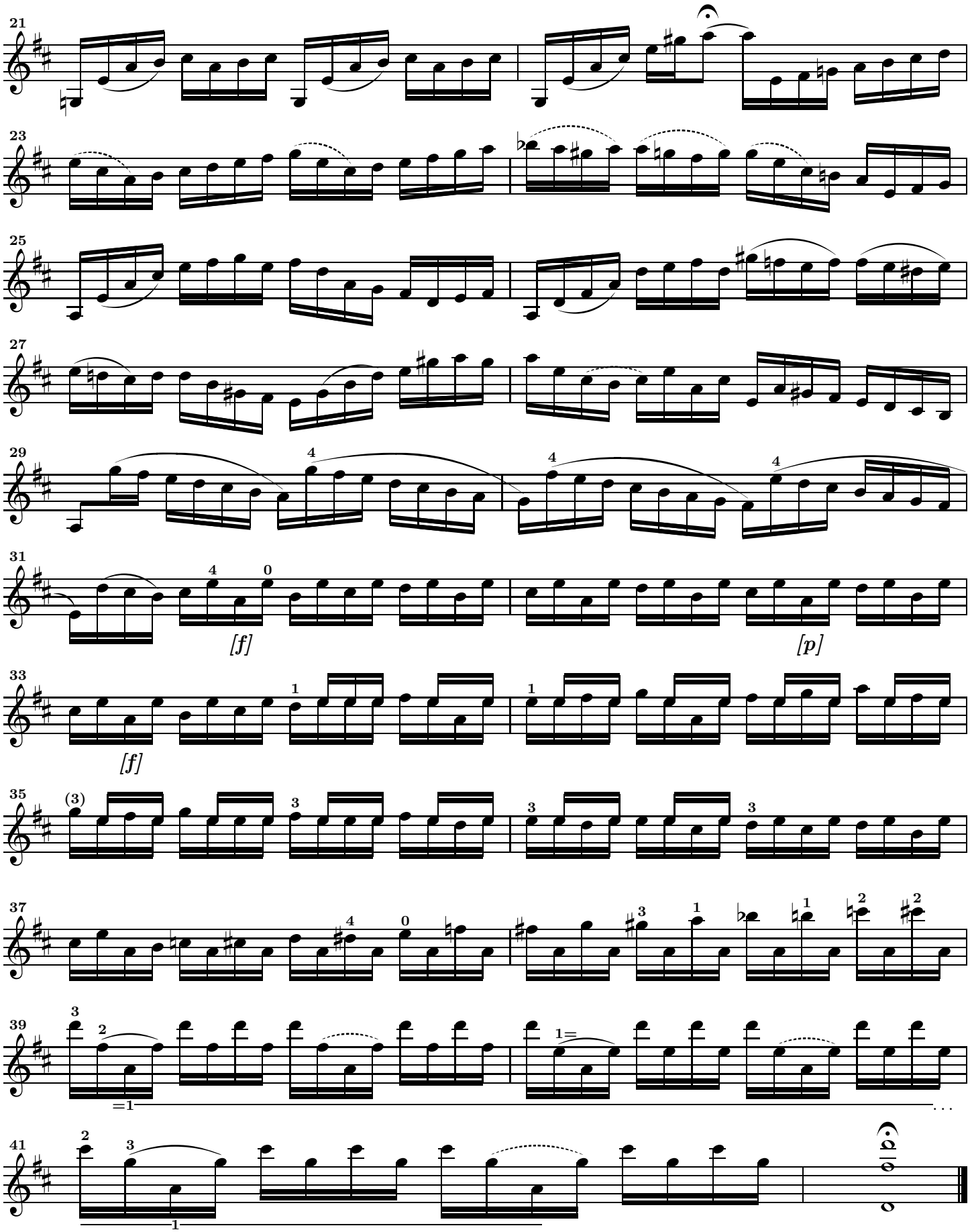
J. S. Bach (1685-1750)

Bezeichnung: Werner Icking



© 1997, Werner.Icking@gmd.de

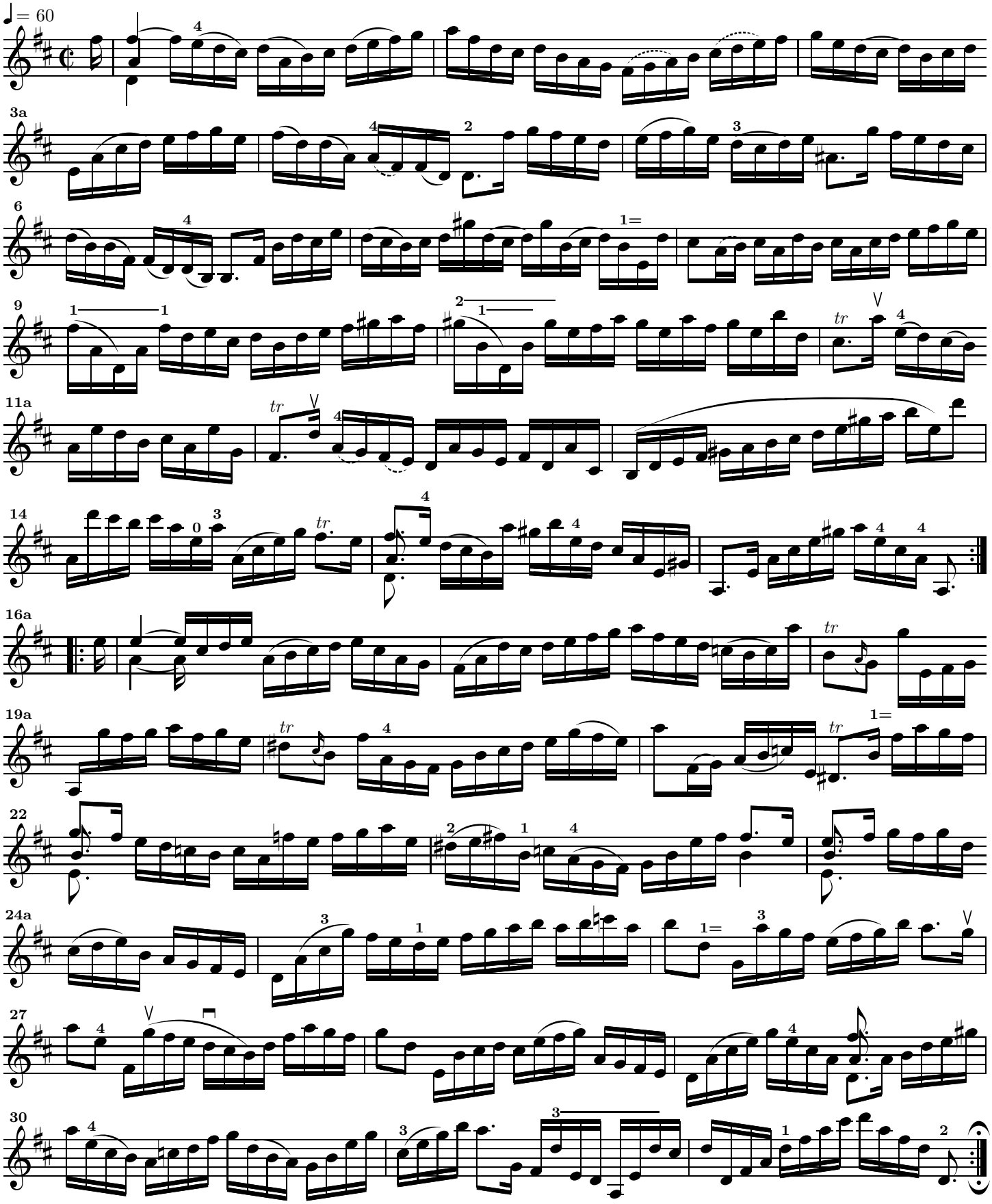
Non-commercial copying welcome.



© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

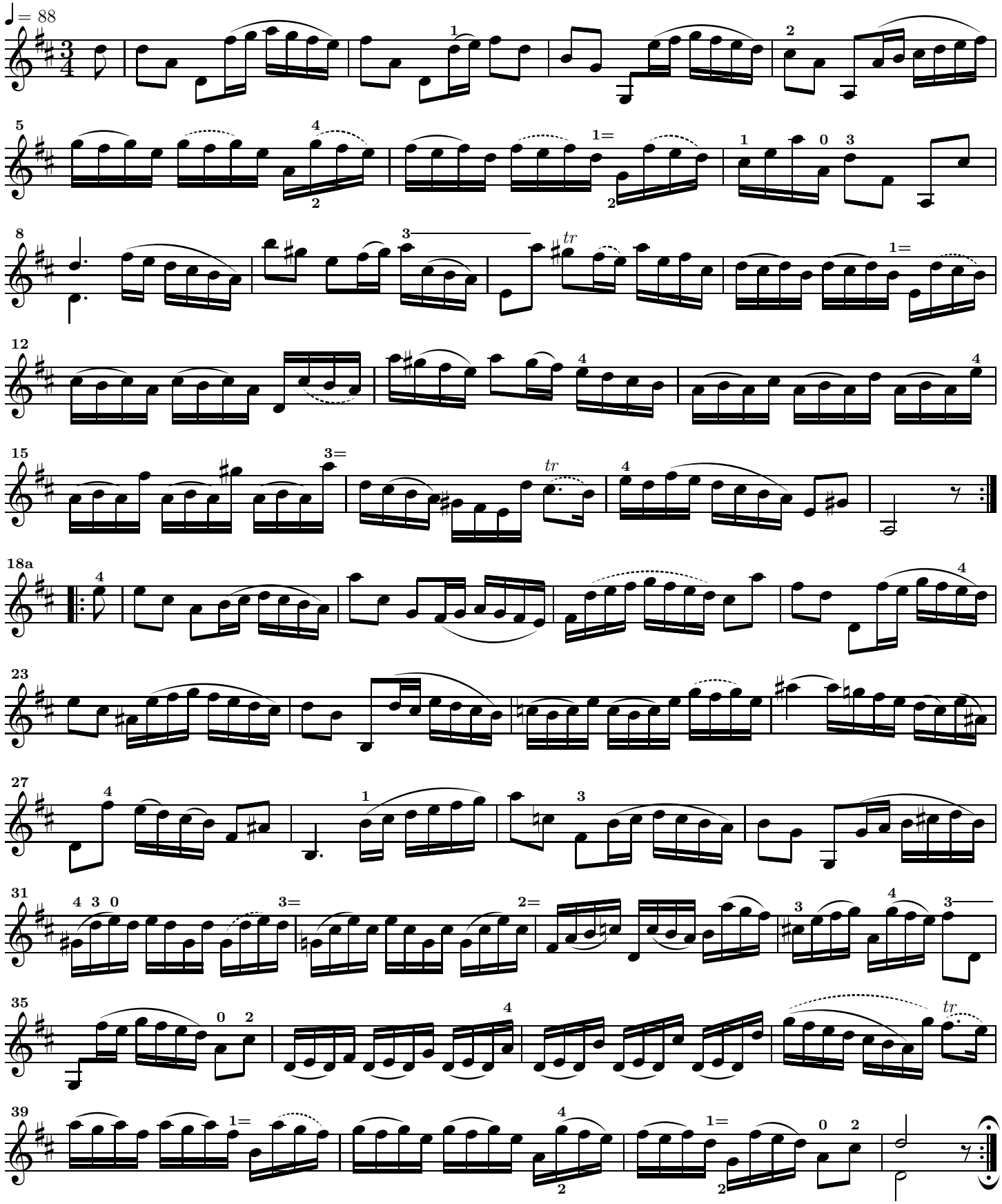
Allemande



© 1997, Werner.Icking@gmd.de

Non-commercial copying welcome.

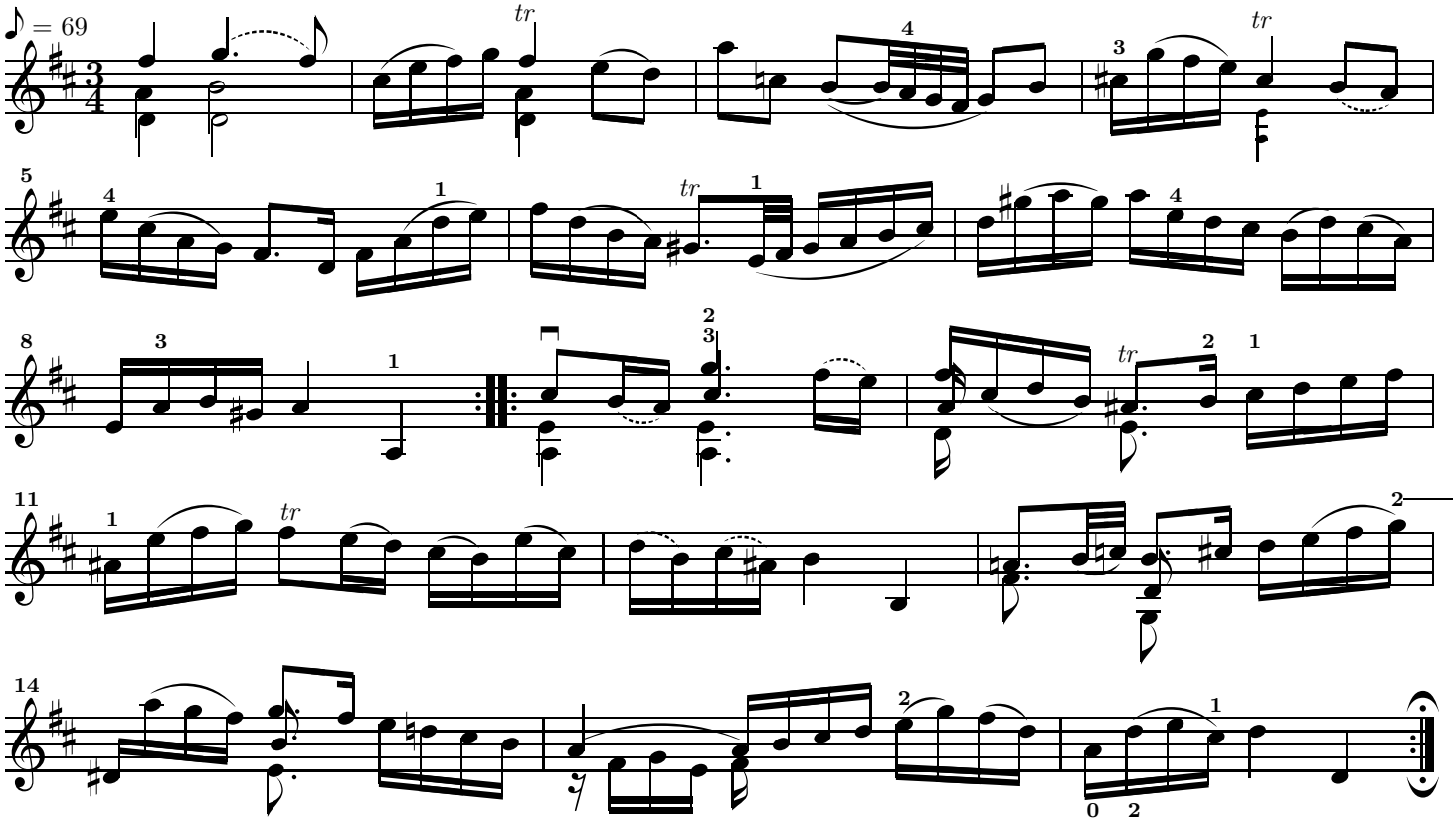
Courante



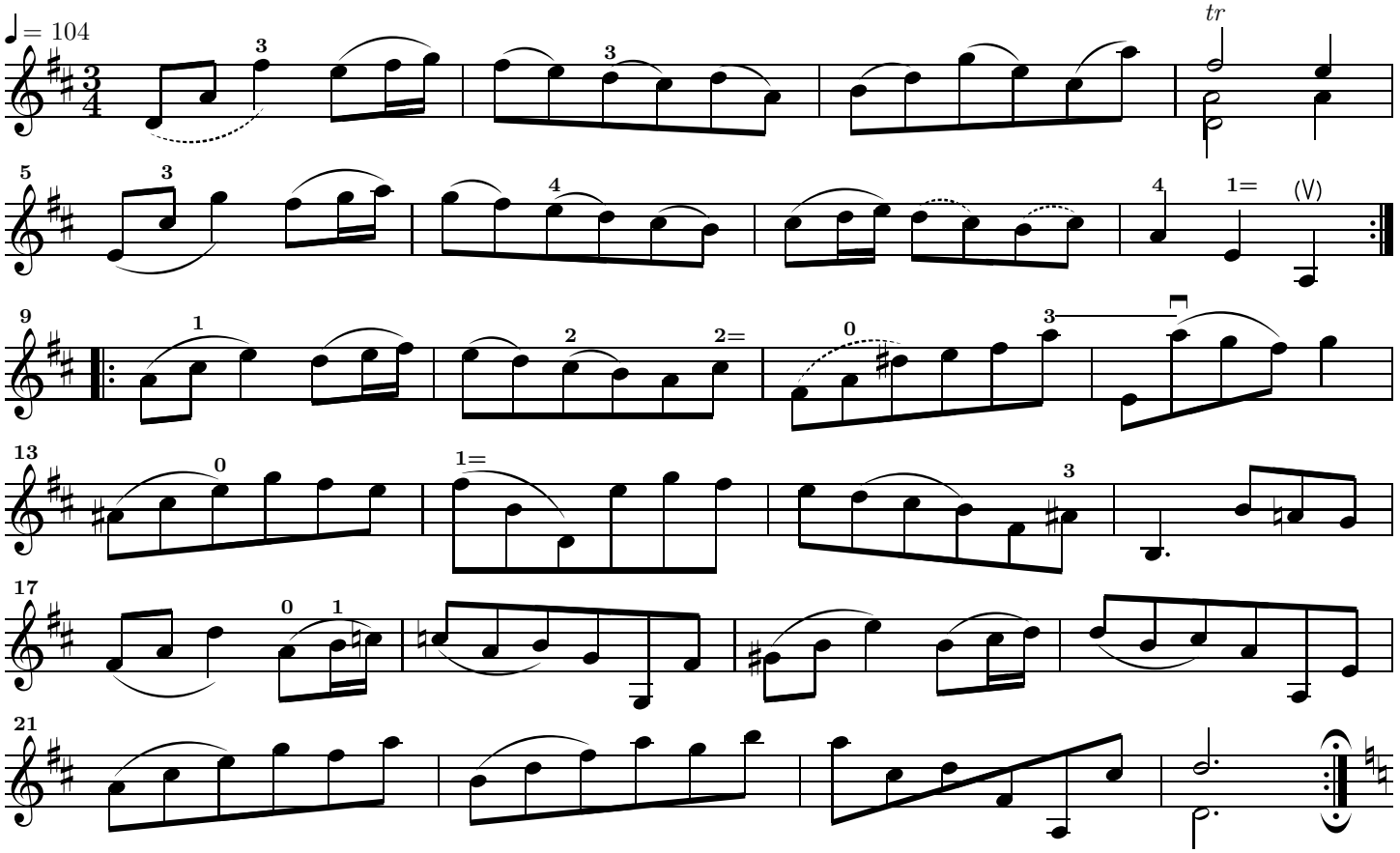
© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

Sarabande



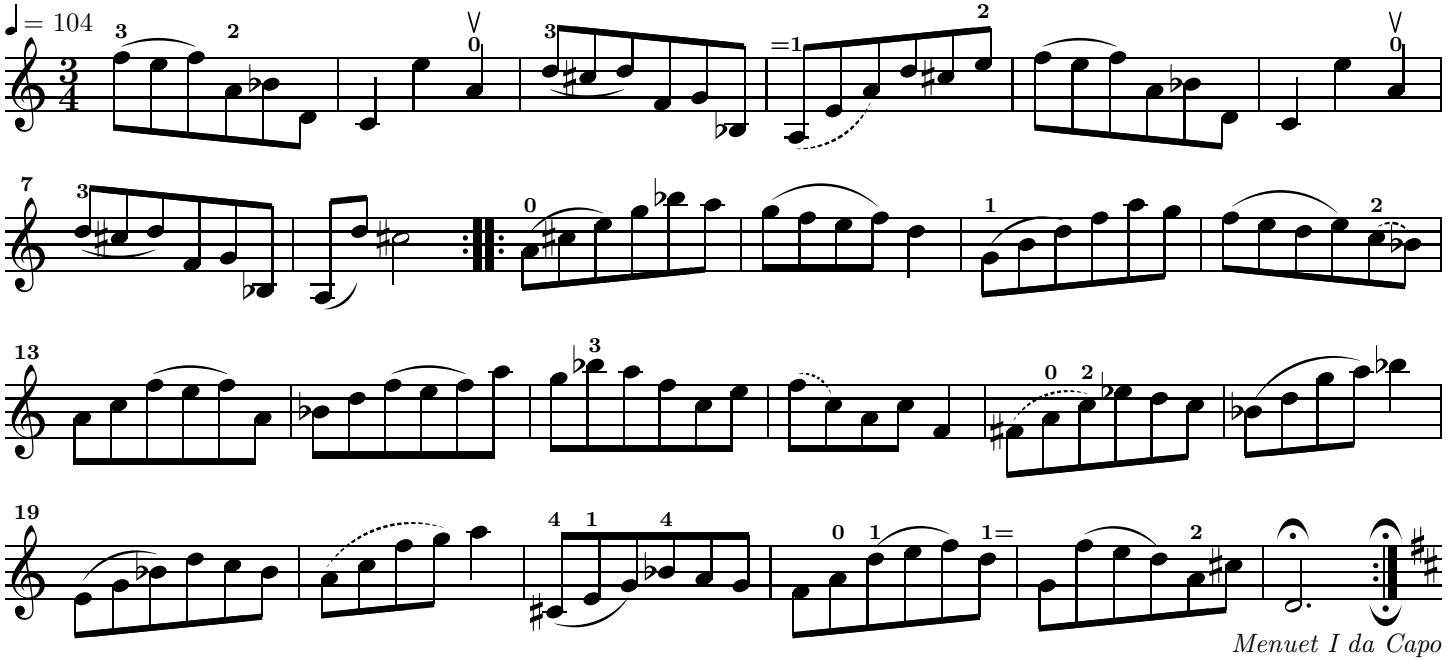
Menuet I



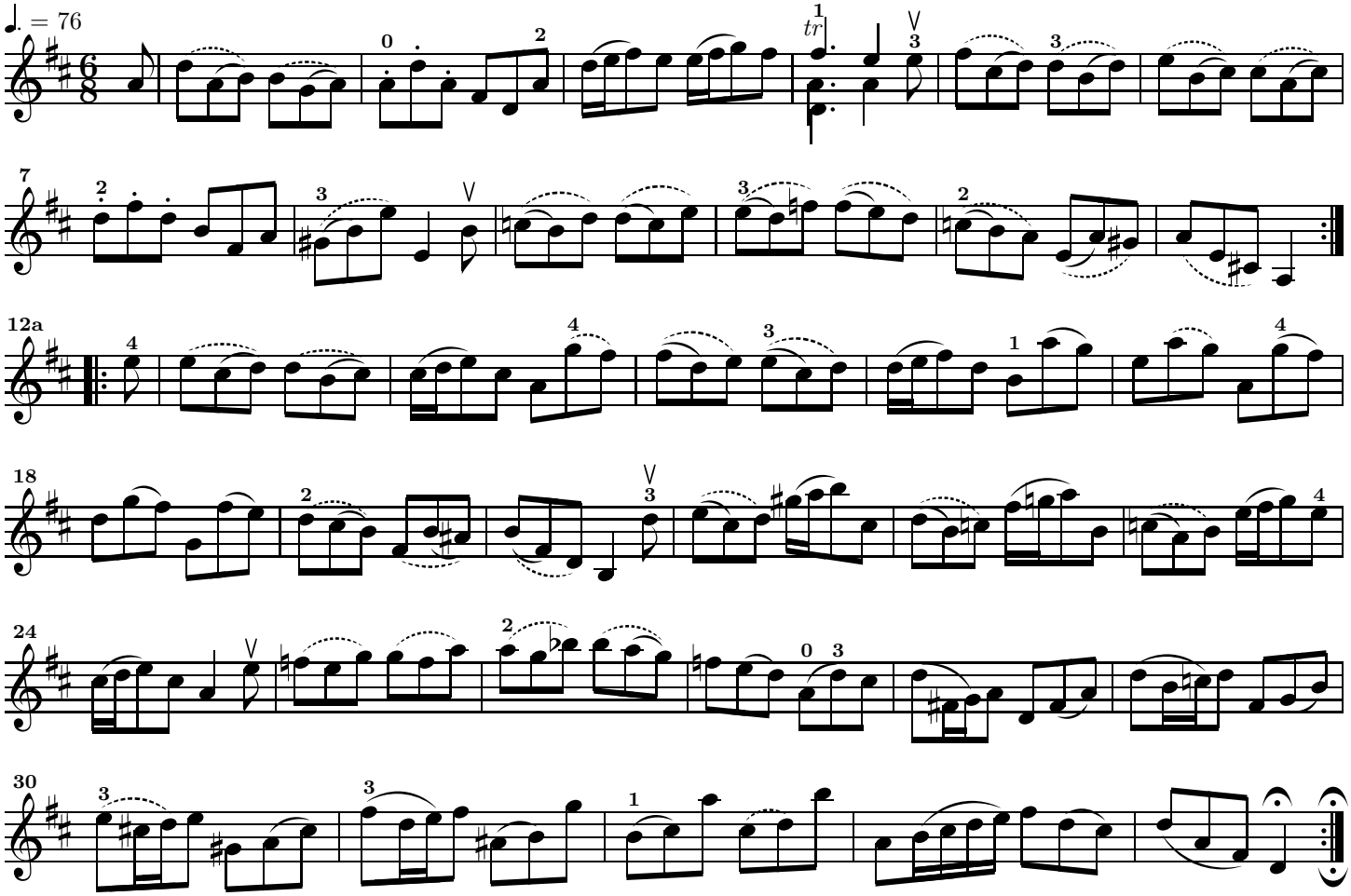
© 1997, Werner.Icking@gmd.de

Non-commercial copying welcome.

Menuet II



Gique



© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

This page intentionally left quiet.

© 1997, Werner.Icking@gmd.de

Non-commercial copying welcome.